



■ **Gebhardshain.** Die Fensdorfer Tanzgarde legte gleich zu Beginn des Empfanges im Rathaus Gebhardshain eine richtig flotte Sohle aufs Parkett. „Herdorf muss trauen, wir sind abgespaced“, erläuterte Bürgermeister Konrad Schwan das diesjährige Motto „Abgespaced statt aufgelöst – Rathaus goes 2019“. Und so wartete die Gebhardshainer Galaxis gleich mit einer ganzen Milchstraße voller Planeten auf – die Narren hoben so richtig ab. *mdo*



■ **Kirchen.** Könnte es nicht immer so sein? Die Kontrahenten im Kirchener Rathaus – VG-Bürgermeister Jens Stötzel (rechts) und der Erste Beigeordnete Rainer Kipping – zeigten sich am Altweibertag von der allgemeinen Partylaune angesteckt und stießen fröhlich mit den verkleideten Rathausmitarbeiterinnen an. Da wünschen sich sogar Karnevalsmuffel, dass die Narrenzeit länger anhält, damit es im Rathaus Kirchen einfach mal friedlich zugeht. Und die Frage, was dort nun eigentlich nährischer ist – der Karneval oder der Rest des Jahres – sie drängte sich da geradezu auf. Pünktlich um 11.11 Uhr holten die Rathaus-Möhnen den Chef zu einer Polonaise durch Flure und Büros ab. „O, du schöner Westerwald“, tönte es aus dem Laptop unter Stötzels Arm, und mit den Mitarbeiterinnen zog er singend durchs Rathaus. „Ein toller Tag“, meinte eine der Frauen, „endlich gibt es für unseren Chef mal was zu lachen.“ Ziel der Polonaise war das Büro des Bauamtsleiters: Kipping stimmte ins Westerwaldlied und die folgenden Karnevalshits ein und schenkte lachend eine weitere Runde Sekt aus. *se!*

Wilde Weiber, tolle Tollitäten

Peter Seel, Markus Döring, Claudia Geimer und Eva-Maria Stettner in der fröhlichen Narrenschar



■ **Gebhardshain.** Völlig losgelöst war die Elkenrother Abordnung mit Prinz Philipp I. (Schuster) und Prinzessin Madeleine I. (Mockenhaut) an der Spitze beim traditionellen Empfang der Prinzenpaare und Gardes im Gebhardshainer Rathaus. Gleich mit Dutzenden Narren besetzten die Elkenrother die Gebhardshainer Galaxis im Jahr 2019. Doch auch Jedi-Ritter und Bürgermeister Konrad Schwan hatte mit Maske und Leuchtschwert die Lacher auf seiner Seite. Weitere Fotos auf www.rhein-zeitung.de/ak-land. *mdo*

Fotos: Markus Döring (2), Peter Seel, Claudia Geimer, Eva-Maria Stettner



■ **Bruche.** Ja ist denn schon wieder Weihnachten? Mit einem Adventskranz gratulierte Sitzungspräsidentin Heike Schäfer (rechts) der Obermöhne Margot Kölzer zu 45 Jahren aktiver Narretei. „Freut euch des Lebens“ – unter diesem Motto feierte die katholische Frauengemeinschaft Bruche Altweiberkarneval im Pfarrsaal. Günter Schnell konnte auf dem Akkordeon auch mit Klassikern wie „Humba, humba, täterä“, punkten. Die jecken Frauen lauschten amüsanten Büttreden, zum Beispiel der Schrotkur von Sieglinde Fischbach. „Heute wird geschunkelt und gelacht“, gab Heike Schäfer als Parole aus. *clg*



■ **Wallmenroth.** Hoch schlugen die Wellen des Frohsinns gestern in der Unterkirche in Wallmenroth: Die katholische Frauengemeinschaft hatte wieder zum nährischen Altweiberfrühstück eingeladen. Nach gemeinsamem Gottesdienst mit Diakon Bernd Molzberger wurden Sekt und leckeres Frühstück serviert. Die kfd-Aktiven ermunterten zu lustigen Gymnastikübungen, die jeden fit für den nächsten Gottesdienst machen. Gelacht wurde auch über humorvolle Vorträge. Annette Schmidt stieg als „Fastnachtsgeschädigte“ in die Bütt, Agnes Marhöfer schilderte Vergnügliches über eine „Schlankheitskur“, Ilona Mailinger trat als Strohwitwer auf und Katrin Seibert als Klofrau. Mit Tanz erfreute Solomariechen Katrin Seibert von der KG Malberg. Für Stimmungsmusik sorgte Josef Herzog. Später tischten die als Chinesinnen kostümierten kfd-Aktiven auch Kräppelchen, selbst gemachte Salate und Würstchen auf. *est*

